Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 83. Dienstag, den 9. April. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. April.

Die Herren Kaufleute Doß aus Potsdam, Willberg aus Genthin, Tewe aus Liverpool, Joseph Winter aus Mainz, Wm. Burg aus Berlin, Herr Inspector Schirach aus Pr. Mark, log. im Englischen Hause. Fräulein v. Donab aus Gutschau, die Herren Kaufleute C. Müller aus Leipzig, S. Krämer aus Berlin, D. Höltzel aus Graudenz, G. Ohm aus Königsberg, S. Weiler aus Heidingsfeld a. M., log. im Hotel de Berlin. Herr Pr.-Lieutenant im 4ten Uhl.-Regt. von Keudell aus Königsberg, Herr Post-Secretair Kuhse aus Insterburg, log. in den drei Mohren. Herr Oberlehrer Weber und die Herren Studiosen Alfthan, Hagen, v. Dehn aus Reval, Herr Kaufmann Martiessen aus Wyborg, Herr Gutsbesitzer v. Kalkstein aus Klonofken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Lieutenant Kühnert aus Marienwerder, Herr Gastwirth Schmidt aus Spengawsken, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Vor einigen Wochen ist einem Diebe ein Oberbett mit gestreifter Einschüttung und ein Kopfkissen mit Einschüttung von Drillich, beide Stücke ohne Bezug, abgenommen worden.

Danzig, den 4. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Clausewitz.

2. Der auf den 17. April c., hierselbst behufs Verkaufs des Erbzinsguts Owczarken anberaumte Lizitationstermin ist aufgehoben worden.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Dirschau.

3. Königl. Provinzial-, Kunst- und Gewerk-Schule.

Mit dem 15. April beginnt der neue Lehrgang des diesjährigen Sommer-Semesters und schließt incl. vierzehntägiger Ferien mit dem 1. October. Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichts müssen vor dem 15. d. M. bei dem Unterzeichneten im Lokal der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) geschehen, und ist derselbe nach den Feiertagen Mittwoch und Sonnabend von 2 — 5 und Sonntag von 11 — 2 Uhr zu den Einschreibungen bereit. Die Unterrichtsgelder betragen halbjährlich für einzelne Lehrabtheilungen 1, 2 und 3 Thaler, Gewerbtreibende sind jedoch gegen einen pränumerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von $\frac{1}{2}$ Thlr. von den Unterrichts-Gebühren befreit, und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden vorzüglich Sonntags angesetzt. Ausführlicheres ist bei den Einschreibungen zu erfahren.

Danzig, den 1. April 1844.

Professor Schultz, Director.

4. Der Partikulier Heinrich Friedrich Wilhelm Maschke hierselbst, und seine verlobte Braut Adolphine Louise Marie Knoff, Tochter des Bürgermeister Hauptmanns Knoff aus Neuteich, haben durch den gerichtlichen Vertrag vom 27. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 29. März 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

5. Die Inhaber der in dem nachstehenden Verzeichniß aufgeführten im vorigen Weihnachts-Termine theils gegen baare Abzahlung, theils auf Umtausch gekündigten Westpreußischen Pfandbriefe, werden im Gefolge der öffentlichen Kündigung vom 13. December v. J. (Beilage zur Allgemeinen Preußischen Zeitung pro 1844 No. 2.) und da die nach Artikel 2. der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 (Gesetz-Sammlung pro 1838 Seite 365.) vorgeschriebene specielle Kündigung nicht geschehen ist, wiederholt aufgefordert, diese Pfandbriefe im koursfähigen Zustande nebst laufenden Koupons auf ihre Kosten bis zum 15. Mai 1844 bei den betreffenden Landschafts-Direktionen einzureichen und dagegen von denselben die Zahlung des Nominalbetrages der auf Baarzahlung gekündigten Pfandbriefe nebst Zinsen bis Johannis 1844 oder für die zum Umtausch bestimmten Pfandbriefe andere gleichhaltige Pfandbriefe nebst laufenden Koupons in dem nächstfolgenden, den 1. Juli 1844 anfangenden Zinsen-Zahlungs-Termine in Empfang zu nehmen. Sollten die unten benannten Pfandbriefe nicht innerhalb sechs Wochen nach dem Anfange der nächsten Zinszahlung den 1. Juli 1844 eingereicht werden, so werden die Pfandbriefs-Inhaber nach Vorschrift der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 11. Juli 1838 Artikel 7. mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Special-Hypothek präkludirt, dies im Landschafts-Register und im Hypothekenbuche vermerkt und die Inhaber mit ihren Ansprüchen auf Zahlung des Pfandbriefswerths nur an die Landschaft verwiesen werden.

Marienwerder, den 23. März 1844.

Königliche Westpreußische General-Landschafts-Direktion.

(gez.) Freiherr v. Rosenberg.

Verzeichniß
der am 13. December 1843 theils zur Baarzahlung, theils zum Umtausch aufgekündigten Westpreußischen Pfandbriefe, deren Inhabern die specielle Kündigung nicht hat behändigt werden können.

I. Gegen Empfangnahme der baaren Valuta sind einzureichen:

1. bei der Provinzial-Landschafts-Direction zu Bromberg.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
7	Woynowo	1000	63	Woynowo	1000	70	Woynowo	500
28	dito	500	68	dito	500	65	Mocheln	25

2. bei der Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
1	Heiligenbrunn	1000	32	Senslau	100	52	Senslau	50
2	dito	500	50	dito	75	56	dito	50
26	Senslau	500	51	dito	75	59	dito	25

3. bei der Provinzial-Landschafts-Direction zu Schneidemühl.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
3	Marzdorf	1000	28	Marzdorf	100	17	Kl. Nackel	900
6	dito	1000	37	dito	1000	26	dito	800
12	dito	1000	3	Kl. Nackel	1000	38	dito	100
21	dito	700	4	dito	1000	42	dito	50

II. Gegen Empfangnahme anderer gleichhaltigen Pfandbriefe sind einzureichen:

1. bei der General-Landschafts-Direction zu Marienwerder.

a. aus dem Bromberger Departement.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
14	Kaczkowo	1000	22	Kaczkowo	500	39	Kaczkowo	300
			41	dito	200			

b. aus dem Marienwerder Departement.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
7	Dembiniec p. p.	1000	44	Dembiniec p. p.	100	37	Warzeln p. p.	75
12	dito	1000	51	dito	25	51	dito	50
31	dito	500	12	Klenczkowo	300	62	dito	500
34	dito	500	14	dito	75	72	dito	200
36	dito	400	23	dito	100	4	Wlewsk p. p.	900
43	dito	200	18	Warzeln p. p.	1000	17	dito	25

2. bei der Provinzial-Landschafts-Direction zu Bromberg.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
42	Brzescie	400	27	Kolaczkowo	25	19	Mlodoczyn	200

3. bei der Provinzial-Landschafts-Direction zu Schneidemühl.

No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.	No. d. Pfandbriefs.	Name des Guts.	Rtlr.
96	Behle	25	187	Behle	500			

6. Es soll höherer Bestimmung gemäß das auf dem Proviant-Amts-Gehöfte am Kielgraben gelegene zweistöckige massive Wohngebäude unter Beding des Ab-

bruchs und Einebnung des Platzes, öffentlich verkauft werden. Dazu ist ein Termin auf den 10. April dieses Jahres in unserm Geschäftslokale, Kielgraben No. 12, Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu Unternehmer eingeladen werden. Die nähern Bedingungen sind täglich in den Dienststunden bei uns einzusehen.

Danzig, den 1. April 1844.

Königliches Proviant-Amt.

7. Vom 15. d. M. ab, sind einige Geschäftslokale des Polizei-Präsidii anderweit verlegt worden, nämlich:

1) Das Polizei-Amt in das bisherige Lokal des allgemeinen Büreaus.
2) Das allgemeine Büreau in das Sicherheits-Büreau, welches in dem bisherigen Lokale bleibt.
3) Das Fremden-Büreau in das bisherige Lokal der Einwohner-Controle.

Das Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß mit dem gedachten Tage der Eingang zu den genannten Geschäfts-Abtheilungen von der Hundegasse No. 338. stattfindet, solches also von der Langgasse aus nicht weiter gestattet ist.

Danzig, den 3. April 1844.

Königliches Polizei-Präsidium.

v. Clausewitz.

8. Den Remonte-Ankauf pro 1844 betreffend.

Regierungs-Bezirk Danzig.

Zum Ankaufe von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in diesem Jahre im Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig und den angrenzenden Bereichen, nachstehende früh Morgens beginnende Märkte angesetzt worden, und zwar:

den 20. Juni in Neuenburg,
= 21. = = Marienwerder,
= 22. = = Mewe,
= 24. = = Dirschau,
= 25. = = Marienburg,
= 26. = = Elbing,
= 27. = = Pr. Holland,
= 29. = = Braunsberg,
= 2. Septbr. = Lauenburg,
= 4. = = Neustadt.

Die erkauften Pferde werden von der Militair-Commission zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remonte-Pferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt und zur Warnung der Verkäufer nur wiederholt bemerkt, daß außer solchen Pferden, deren hinterher sich etwa ergebende Fehler, den Kauf schon gesetzlich rückgängig machen, auch noch diejenigen einer gleichen Maaßregel auf Kosten des Verkäufers unterworfen sind, welche sich als Krippensetzer ergeben sollten.

Mit jedem Pferde müssen unentgeltlich eine neue starke lederne Trense, eine Gurthalfter und zwei hanfene Stricke übergeben werden.

Berlin, den 14. März 1844.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

gez. v. Stein. Mentzel. v. Schoffer.

9. Behufs der gewöhnlichen Frühjahrs-Reinigung wird die Kunst vom 10. d. Mts. ab, während 4 Tage angehalten werden, welches den Besitzern von Kunstwasserleitungen hierdurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 6. April 1844.

Die Bau-Deputation.

Anzeigen.

10. Zur diesjährigen Heunutzung werden in hiesigem Schulhause

Dienstag, den 23. April, Vormittags 10 Uhr

resp. 7½ M. und 19. Morgen Kirchen- und Pfarrwiesen verpachtet werden.

Praust, den 1. April 1844.

Das Kirchen-Collegium.

11. **Feuer-Versicherungs-Anstalt**

Borussia.

Versicherungen bei derselben, auf Gebäude, Mobilien, Waaren aller Art, werden angenommen, durch deren Haupt-Agenten C. H. Gottel, senior,

Langenmarkt No. 491.

12. Einem hohen Adel und sehr geehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Schottisches Mode-Geschäft

verbunden mit einem Lager

Irländischer Weißzeug-Stickereien

eröffnet habe.

Durch direkte Verbindung mit Schottland und Irland bin ich im Stande, stets eine brillante Auswahl der allerneuesten Stoffe und Muster vorräthig haben zu können, und da ich monatlich eine Sendung erhalte, so ist mein Lager dadurch stets auf's Reichhaltigste assortirt. Der Verkauf ist zu billigen aber festen Preisen.

Danzig, den 9. April 1844. **Herrmann Michaelson,**

Langgasse No. 530.

13. Die Verlegung meiner Bäckerei von Langgarten nach meinem Hause, Ketterhagschegasse No. 86., verfehle ich nicht Einem resp. Publikum sowie meinen geehrten Kunden ganz ergebenst anzuzeigen. Ich werde Alles aufbieten, um durch sehr gutes Brod und jedes sonstige Gebäck das mir bisher geschenkte Zutrauen zu verdienen und zu erhalten. E. F. Thiel.

Danzig, den 4. April 1844.

14. Steindamm No. 398. kann Bauschutt gegen Trinkgeld abgeladen werden.

15. **Einladung**

zu einem

grossen Concert im Saale des Artushofes

am 10. April d. J., Nachmittags 3½ Uhr,
unter gütiger Mitwirkung der in nachstehendem Programme bezeichneten Damen und Herren.

Erster Theil.

1. Octett von Mendelssohn-Bartholdy, erster, zweiter und dritter Satz; vorgetragen von den Herren Denecke, Braune, Klahr, Hesse p. p.
2. Lenore, Ballade von Bürger, vorgetragen von dem Königl. Hofschauspieler Herrn Rott
3. Terzett aus Wilhelm Tell von Rossini, ausgeführt von den Herren Duban, Bock und Geisheim.
4. Der Sachse und die Berlinerin, humoristisches Zwiegespräch, in Berliner und Sächsischer Mundart, von M. Volkert; vorgetragen von Frl. Erck und Herrn Fricke
5. Ouverture zum Don Juan von Mozart, für zwei Pianoforte und acht Hände, arrangirt von F. V. v. Lattenberg, vorgetragen von den Herren Markull, Weise, Haupt und Braune.

Zweiter Theil.

6. Octett von Mendelssohn-Bartholdy, vierter Satz.
7. Lied mit Begleitung des Violoncell und Pianoforte, gesungen von Frl. Grünberg.
8. Terzett aus den Puritanern von Bellini, gesungen von Frl. Meyer, Herrn Bock und Herrn Fritze.
9. Der Weizen, launiges Gedicht von M. Volkert, vorgetragen von Herrn L'Arronge.
10. Finale des zweiten Actes aus Romeo und Julie von Bellini, ausgeführt von Frl. Grünberg, Frl. Meyer, sowie den Herren Duban, Fritze, Geisheim und dem Chor der hiesigen Oper.

Vielfach aufgefordert, die hier anwesenden Künstlerinnen und Künstler dazu zu bewegen, in einem grossen Ensemble-Concerte ihre Kräfte zu vereinigen, habe ich obiges Arrangement getroffen und lade hiemit zur geneigten Theilnahme ganz ergebenst ein. — Der Subscriptions-Preis eines Billets ist 15 Sgr, Kassenpreis 20 Sgr.

Danzig, den 6. April 1844.

M. Volkert,
Redacteur des Dampfboots.

16. Ich wohne jetzt auf dem Langenmarkt No. 529. James Lewis,
Professor und Lehrer der engl. Sprache an der Handels-Akademie.

17. Einer Erzieherin, welche nebst den andern Wissenschaften auch in der Musik und im Französischen Unterricht ertheilen kann, wird eine vortheilhafte Stelle, Töpfergasse No. 25. zwei Treppen hoch, nachgewiesen.

18. In der **St. Johannis-Schule** beginnt der neue Lehrkursus am 15ten d. M. Zur Aufnahme neuer Schüler bin ich Freitag, d. 12ten und Sonnabend, d. 13ten, in den Vormittagsstunden (Heil. Geistgasse No. 961.) bereit.

Am 6ten April 1844. Der Direktor Dr. Löschin.

19. Am 9. April und den folgenden Tagen wird die gewöhnliche Oster-Collecte für unsere Anstalt abgehalten werden. Dem wohlwollenden Sinne unserer verehrten Mitbürger vertrauend, hoffen wir auf eine reichliche Einnahme, damit wir in den Stand gesetzt werden, die wohlthätigen Zwecke zu erfüllen, zu welchen diese Gaben bestimmt sind.

Die Vorsteher sämmtlicher Pauperschulen.
Börner. E. G. Gamm.

20. Am Mittwoch ist ein Taschentuch vertauscht worden, gez. gothisch in schw. Seide E. K. Man bittet es Kohlenmarkt No. 3. umzutauschen.

21. Für zwei Lehrerwittwen auf dem Lande, welche mit ihren unerwachsenen Kindern Noth leiden und für einen erblindeten Privatlehrer in Danzig bin ich gerne bereit, Gaben der Liebe anzunehmen.

Die eingehenden Beiträge sollen den Betheiligten ohne Verkürzung durch die Druckkosten, welche diese vertrauungsvolle Bitte und die künftig hierauf bezüglichen Anzeigen veranlassen werden, baldigst zugesandt werden. — Die freundlichen Geber wollen ihre Spenden mit ihren Namen oder einer Chiffre und außerdem mit W. oder R. oder B. bezeichnen, damit dieselben entweder einer der bekümmerten Mütter oder dem armen blinden Manne überwiesen werden können. Einsendungen ohne die letztere Bezeichnung sollen zu gleichen Theilen den gütig Bedachten zu Gute kommen. Dr. Friedr. Höpfner, Jopengasse No. 565.

22. Strohhüte werden jetzt wieder jede Woche nach der Berliner Methode gewaschen, auch wenn es verlangt wird verändert: Ankerschmiedegasse No. 196. neben am Buttermarkt. Auch werden daselbst Umschlagetücher, wollene und seidene, Linon- und Mull-Kleider gewaschen, auch hoffe ich, von meinen geehrten Kunden, wie auch von den hohen Damen in diesem Jahre wie in dem vorigen ihr gütiges Zutrauen zu erhalten. **Justina Henke.**

23. Es wird ein Kanzlei-Gehilfe gegen eine Renumeration von 1 Sgr. pro Bogen oder ein Fixum von 8 — 10 Rthlr. monatlich bei dem Königlichen Land-Gerichte zu Neustadt gebraucht. Bewerber müssen sich portofrei bei Einreichung ihrer Führungs- und Qualifications-Atteste melden.

24. Für hiesige und auswärtige Apotheken werden gebildete junge Leute als Lehrlinge gewünscht. Fr. Löfaß.

25. Sonnabend, den 13. April c., Vormittags um 11 Uhr, steht in den drei Mohren in der Holzgasse ein Termin zum Verkaufe von mehreren hundert Achteln Torf pro 1844 aus dem brückschen Bruche an.

26. Mein Comtoir ist jetzt Gerbergasse No. 64.

Joh. Schönnagel.

27. Capitalien jeder Größe auf sichere ländliche Grundstücke im Danziger Werder oder in der Danziger Nehrung sind zu billigen Zinsen zu haben durch
Rintz.
28. Strohhüte aller Art werden aufs beste gewaschen und modernisirt bei
Laura Mierau, 1. Damm No. 1111. neben Herrn Oertell.
29. Das mit **Schank** versehene Grundstück, **Tischlergasse 591.** ist zu verkaufen. Hierauf Reflectirende werden ergebenst ersucht, sich in den Mittagsstunden daselbst zu verwenden.
30. Die Veränderung meiner Wohnung vom 2ten Damm nach der Röpergasse No. 477. zeige ich E. geehrten Publikum und meinen geschätzten Kunden ganz ergebenst an. v. Dmochowski, Graveur und Pettschaftstecher.
31. Eine Landamme ist zu erfragen an der Schwarzen-Meer-Brücke No. 352.
32. Eine Hobelbank ist zu vermiethen Tobiasgasse No. 1561.

Vermiethungen.

33. Neugarten No. 521. ist eine Sommerwohnung von mehreren Zimmern mit Küche und Eintritt in den Garten zu vermiethen.
34. Brodtbänkeng. 691. sind 3 bis 4 neu decorirte Stuben, Küche u. Kammern auf einem Flur, an ruhige Bewohner sogleich zu vermiethen. Näheres parterre.
35. Schidlitz, Nonnenacker No. 155. gleich rechts, sind 2 freundliche gut decorirte Zimmer, Eintritt in den Garten und sonstige vielfache Bequemlichkeiten, sogleich oder für den Sommer zu vermiethen.

Auction.

36. Freitag den 12. April d. J., sollen im Hause, Jopengasse No. 735. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:
Verschiedene Mobilien und Spiegel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, ein Dresdner porzellanes Kaffeeservice, porzellane und fayancene Geräthe, Gläser, engl. Messer und Gabeln, Theebrette, Kupfer, Messing, eisernes und hölzernes Küchengeschirr und 2 gr. Kupferstiche, (Darstellungen aus der bibl. Geschichte.)
J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

73. Ein Paar Wagenpferde sind zu verkaufen. Auskunft ertheilt Herr Szersputowski.
38. Baumgartschegasse No. 212. ist ein abgerichteter Pudel zu verkaufen.
39. In Brunshof b. Neuschottl. ist guter Sommerroggen u. dito Weizen z. verk.
40. Acht hochstämmige Pommeranzenbäume mit Blüthen und Früchten stehen zum Verkauf Pfefferstadt No. 132.
41. Frisch eingelegter Lachs ist zu haben Goldschmiedegasse 1072.
42. Die neuesten **Sonnenschirme, Marquisen u. Knicker** empfiehlt
C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 83. Dienstag, den 9. April 1844.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Die von der Wittwe und den Erben des Seilermeisters Johann David Eberhardt besessene Hälfte des auf der Vorstadt Schidlitz unter der No. 60. A. des Hypothekenbuchs gelegene Erbpachts-Grundstücks, abgeschätzt auf 60 Rthl. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 9. (Neunten) Juli 1844 Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem oben gedachten Termine bei Vermeidung der Präclusion hiedurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

44. Nachdem von dem hiesigen Königlichen Land- und Stadtgericht über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Johann Friedrich Täubert der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über denselben hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: an Niemanden davon etwas zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

> daß, wenn dem ohngeachtet davon an Jemanden etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 31. März 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

45. Aufgebot hypothekarischer Posten.

Land- und Stadtgericht Mewe.

In dem Hypothekenbuch des den Jacob Filzeckschen Eheleuten zugehörigen Kruggrundstücks Gentomie No. 38. des Hypothekenbuchs des Amts Pelplin stehen nachstehende Posten:

1) für die verstorbene Wittwe Marczinkowska Gertrude geb. Nelka deren culmische Vermögenshälfte mit 530 Thlr. 49 gr. 13½ Pf.,

2) das väterliche Erbtheil des gleichfalls verstorbenen Roch Marczinkowski mit 176 Thlr. 76 gr. 10⅓ Pf.,

aus dem Erbvergleich über den Nachlaß des Michael Marczinkowski oder wie im Hypothekenbuch steht, aus dem Kaufkontrakt vom 3. Juli 1792 **Rubrica III. No. 1.** eingetragen.

Die Besitzer behaupten die Berichtigung dieser beiden Posten und haben hinsichts der Post ad 1 auch die Quittungen mehrerer Erben der Gläubigerin beigebracht. Da jedoch sämmtliche Erben nicht zu ermitteln sind, so werden hiemit die Erben, Cessionarien oder die sonst in die Rechte der obengenannten beiden Gläubiger getreten sind, bei Vermeidung der Präclusion in Betreff auf das verpfändete Grundstück angewiesen, ihre Ansprüche an die Eingangs gedachten beiden Posten spätestens in termino den 6. Mai 1844 geltend zu machen.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 4. April 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	$44\frac{3}{4}$	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	101	101
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{4}$	—
Paris, 3 Monat . . .	$79\frac{3}{4}$	—
Warschau, 8 Tage .	98	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 29. März 1844 gesegelt.

Th. Willson — Perth — Dundee — eingebrachten Ladung Flachs.
J. W. Pahnke — Emil — London — Holz und Doppelbier.
E. Domansky — Expedition — London — Holz und Doppelbier.

Wieder gesegelt.

B. H. Stubbe — Jantina.
E. G. Woltmann — Geerdina.

Wind S.